

Lehrmittel-Ausstellung. — Eine Ausstellung von Lehrmitteln zum Anschauungsunterricht und von Schulgeräten soll in Verbindung mit einer Provinzial-Lehrer-Versammlung Anfang

Oktober in Posen veranstaltet werden. Eine Anzeige des Direktors der dortigen Bürgerschule, Herrn Schwachow, in heutiger Nummer giebt hierüber nähere Auskunft.

Sprechsaal

Submissionen im Buchhandel.

Nach den Satzungen des Börsenvereins ist jedes Anbieten von Rabatt an das Publikum seitens des Buchhändlers verboten. Wie hat sich da ein gewissenhafter Sortimentier bei Submissionen zu verhalten, wie sie neuerdings verschiedene Behörden auszusprechen belieben? Auf eine Anfrage des Kunden darf der Buchhändler 5% bewilligen. Ist eine Submissionsauschreibung als eine solche Anfrage aufzufassen? Darf hier, um nichtbuchhändlerischer Konkurrenz zu begegnen, ein Rabatt, unter Umständen ein höherer als 5%, angeboten werden?

Ein spezieller Fall liegt Schreiber dieses am Herzen, der ganz besonders einfach liegt, da es sich um Schulbücher handelt, die seltener überhaupt nicht rabattiert werden dürfen.

Die Stadtverwaltung schrieb in öffentlicher Submission die ziemlich beträchtliche Lieferung von Volksschulbüchern aus. Schreiber war in der glücklichen Lage, die sechs Sortimentbuchhändler seines Ortes zu gemeinsamem Handeln zu vereinigen. Sie gaben eine gemeinsame Offerte ab, in der die Bücher mit dem Ladenpreise angeboten wurden. Die Lieferung erhielt — ein Papier-Gros-Geschäft, das mit dem Buchhandel gar nicht in direkter Verbindung steht und für die 7½% Rabatt, die es offerierte, Niemandem

Verantwortung schuldig ist. Die gewissenhaften Buchhändler haben das Nachsehen, und der Papierhändler, der jetzt einen mehrjährigen Kontrakt mit der Stadtverwaltung in der Tasche hat, lacht sich ins Fäustchen; denn bei einer Lieferung von mehr als 10 000 *M* jährlich bleibt auch bei 7½% Rabatt ein ganz hübscher Gewinn. B.

Insertions-Einladungen und kein Ende.

Schon früher habe ich auf die vielen unnötigen Lehrmittelkataloge hingewiesen; heute möchte ich die Herren Kollegen auf die zahlreichen Zeitschriften und Kalender, die alljährlich in wachsender Zahl im Auftrag einer literarischen Kommission irgend einer Lehrervereinigung herausgegeben werden, aufmerksam machen.

Vor mir liegen 5 solcher Einladungen zur Insertion, die mir die Post gestern und heute brachte. Der Verleger soll natürlich die Kosten aller dieser Festschriften, Broschüren und Kalender tragen. Ist das Bedürfnis nach diesen Unternehmungen vorhanden, dann mögen die Kommissionsmitglieder selbst die Kosten tragen. Es wäre zu wünschen, daß die Verleger und Fabrikanten von Lehrmitteln ein Jahr lang alle diese Einladungen unberücksichtigt ließen; ich glaube sicher, wir würden dann bald die Ueberflüssigkeit aller dieser Erscheinungen, oder doch wenigstens einer Anzahl, feststellen können. L.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[38801] **Bekanntmachung.**

Die im Konkurs befindliche Kleeberger'sche Buchh. wird vorläufig von der Masse weitergeführt. Die Herren Verleger werden daher gebeten, ihr Kommissionslager einseitig zu belassen. Disponenden-Fakturen über das Vorhandene gehen in den nächsten Tagen hier ab.

Speyer, 4. September 1896.

Die Konkursverwaltung.
Schecher.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Bad Oeynhausen, im September 1896.

[38857] **P. P.**

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich hierselbst am 1. Oktober d. J. unter der Firma

Fritz Scherer

eine Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papierhandlung

eröffnen werde.

In langjähriger buchhändlerischer Thätigkeit glaube ich mir genügend Kenntnisse erworben zu haben; dazu bin ich mit den besonderen Verhältnissen der hiesigen Gegend als geborener Oeynhausener genau vertraut, erfreue mich zahlreicher persönlicher Beziehungen und wertvoller Verbindungen, welche von vornherein meinem jungen Geschäft neben der stetig steigenden Frequenz des Bades einen beträchtlichen Wirkungskreis sichern; da ich ferner im Besitze hinreichender Geldmittel bin, hoffe ich durch rege Verwendung für Ihren Verlag, sowie durch gewissenhafte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten unseren Verkehr zu einem angenehmen und lohnenden zu gestalten.

Ich bitte Sie daher, meinem Unternehmen Ihr geschätztes Vertrauen und Wohlwollen zuzuwenden, mir durch Kontoeröffnung entgegenzukommen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Meine Vertretung in Leipzig hatte Herr Otto Klemm in Leipzig die Güte zu übernehmen, und wird derselbe stets genügend mit Kasse versehen sein, um Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einlösen zu können. Meinen Bedarf wähle ich selbst, unverlangte Zusendung bitte deshalb zu unterlassen; für freundliche Uebersendung Ihrer Cirkulare, Prospekte, Plakate, Probenummern, Verlagsverzeichnisse und antiquarischen Kataloge, deren sorgfältigster Verwendung Sie sich versichert halten dürfen, würde ich Ihnen zu Danke verpflichtet sein.

Indem ich mein Unternehmen nochmals Ihrem geneigten Wohlwollen empfehle, zeichne ich

Hochachtungsvoll

Fritz Scherer.

Anknüpfend an vorstehendes Cirkular des Herrn Fritz Scherer, meines langjährigen Mitarbeiters und Leiters meiner Buchhandlung, erfülle ich gern den Wunsch desselben, ihn in den Kreis der Herren Kollegen empfehlend einzuführen. Ich habe in den Jahren gemeinsamen Wirkens in Herrn Scherer einen ebenso geschäftstüchtigen und strebsamen, wie allezeit gewissenhaften jungen Mann schätzen gelernt, dem ich unbedenklich einen selbständigen, verantwortlichen Posten übertragen habe und der sich des in ihm gesetzten Vertrauens in vollem Umfang würdig erwiesen hat. Da er überdies mit Geldmitteln hinreichend ausgerüstet ist, so kann ich bei seiner durchaus ehrenhaften Gesinnung seine Bitte um Kontoeröffnung nur unterstützen und ihn dem Wohlwollen der Herren Kollegen bestens empfehlen. Ich zweifle nicht daran, dass unser Stand in Herrn Scherer um ein achtungswertes Mitglied reicher werden wird.

Lemgo, 23. August 1896.

Ernst Ohle,

vorm. Hinrichs'sche Hofbuchhandlung.

Das Unternehmen des Herrn F. Scherer verdient vertrauensvolle und wohlwollende Aufnahme und Unterstützung seitens des Buchhandels. Herr Scherer hat alle Eigenschaften dazu: soliden Charakter, Kenntnisse und Erfahrungen, Eifer und Gewandtheit, verfügt auch über die zur Gründung des eigenen Geschäfts nötigen Mittel. Während seiner mehrjährigen Thätigkeit in meinem Geschäft ist er mir ein stets eifriger, gewissenhafter Mitarbeiter gewesen, dem ich das beste Gelingen zu seinem Vorhaben aufrichtig wünsche.

Eschwege, 11. August 1896. A. Rossbach.

Gern erfülle ich den Wunsch des Herrn Fritz Scherer, ihn durch meine Empfehlung in den Kreis der Kollegen einzuführen. Ich hatte Gelegenheit, in Herrn Scherer einen erfahrenen und tüchtigen Buchhändler kennen zu lernen, der sicherlich das in ihm gesetzte Vertrauen durch prompte Erfüllung seiner Verpflichtungen rechtfertigen wird.

Leipzig, im August 1896. Otto Klemm.

[38833] Von Herrn Georg Lang in Leipzig erworben wir*) Verlags- und Eigentumsrechte, sowie Vorräte von:

v. Rüdgersch, *Gelände-Erkundung*. 3. Auflage. 1893. 4 *M* ord.; geb. 5 *M* ord.
Wirth, *Taktisches Handbuch*. 1895. 1 *M* 60 *S* ord.

Harck, *Die russischen Bestimmungen über Nachtmärsche und Nachtgefechte*. 1896. 60 *S* ord.

Geographie und Geschichte zum Gebrauch für die Kapitulantenschule und zum Selbstunterricht für Unteroffiziere. 2. Auflage. Erste Stufe. 40 *S* ord. Zweite Stufe (vergriffen)

und wollen Sie Bestellungen hierauf fortan nur an uns gelangen lassen.

Berlin SW., 2. September 1896.

Liebel'sche Buchhandlung.

*) Wird bestätigt: Georg Lang.